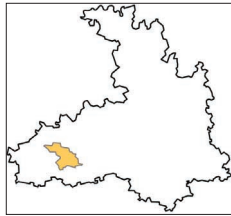
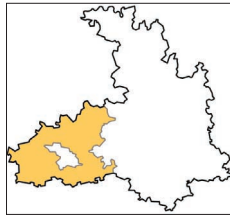


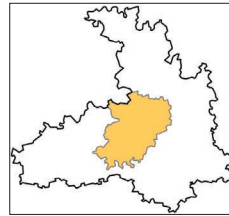
Heilbronn-Franken



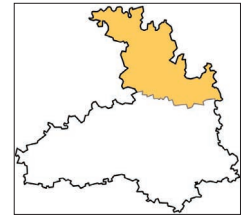
Landkreis Heilbronn



Hohenlohekreis



Lkr. Schwäbisch Hall



Main-Tauber-Kreis

## Eine **STIMME** für die **REGION**

Heilbronn-Franken erscheint häufig als Kunstgebilde. Hier treffen Baden und Württemberg, Stadt und Land, Heilbronner, Hohenloher, Kraichgauer und Franken zusammen. Keine ideale Basis für die Entwicklung eines Regionalgefühls. | **Von Klaus Mandel**

Eine Vielzahl von Landsmannschaften sind in der Region Heilbronn-Franken beheimatet, die mit der Großstadt Heilbronn ihr Zentrum hat, in weiten Teilen aber ländlich geprägt ist. Schon historisch bedingt macht deshalb noch heute das Etikett „Heterogene Region“ die Runde.

Es ist unbestritten, dass zwischen Wertheim im Norden und Sulzbach-Laufen im Süden sowie zwischen Eppingen im Westen und Fichtenau im Osten strukturelle und auch gefühlte Unterschiede bestehen. Doch wozu soll es führen, wenn die Gegensätze in den Vordergrund gestellt werden?

Die Globalisierung ist im letzten Dorf angekommen und hat die Lebenswirklichkeit der Menschen verändert. Diese Lebenswirklichkeit ist heute zumeist regional, wozu nicht zuletzt die bessere Verkehrsinfrastruktur beigetragen hat. Die Überwindung des Raumes ist so leicht wie noch nie. Verwaltungsgrenzen spielen daher im Alltag vieler Menschen nur eine sehr untergeordnete Rolle.

Zugleich können kleinere Kommunen die Erwartungen von Bürgern und Wirtschaft alleine immer weniger erfüllen.



FOTO: Thomas Zimmermann

**Regionaltag 2006 in Bad Rappenau: Die Bürgerinitiative pro Region will das Wir-Gefühl der Menschen in Heilbronn-Franken stärken.**

Anforderungen an den Wohn- und Arbeitsstandort, an die Lebensqualität, an die Infrastruktur, an das Sozial- und Bildungswesen oder an die Kultur können zunehmend nur noch durch interkommunale oder regionale Kooperationen geleistet werden.

Mit der Globalisierung und der EU-Erweiterung hat sich zugleich die Konkurrenz zwischen den Regionen spürbar verschärft. Auf den Punkt gebracht bedeutet dies, dass der Wettbewerb zwi-

schen den Kommunen vom Wettbewerb der Regionen überlagert wird. Konkurrenz ist per se nichts Schlechtes und Leistung soll sich auch für Kommunen und Regionen lohnen, aber es stellt sich die Frage, ob man dafür gut aufgestellt ist. Um unter diesen Rahmenbedingungen Gehör zu finden, muss die Region mit einer Stimme sprechen und das Zusammenspiel zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Politik weiter intensivieren. Daraus können sich neue Standortalternativen und Synergieeffekte ergeben, die Heilbronn-Franken im Wettbewerb mit anderen Regionen insgesamt voranbringt. Dass dieses nicht nur Theorie ist, haben andere Regionen bewiesen.

Erforderlich ist ein stabiles Vertrauensfundament für die Entwicklung einer klaren und abgesprochenen Arbeitsteilung. Auf den unterschiedlichen Ebenen gibt es vielversprechende Ansätze. Sei es beim Zusammenschluss von Wirtschaft und Kommunen im Pakt Zukunft, bei den Aktivitäten der Bürgerinitiative pro Region oder bei der demokratisch legitimierten Verbandsversammlung des Regionalverbands Heilbronn-Franken, die sich am 23. Oktober konstituiert hat. Ihre 74 Mitglieder haben die Möglichkeit, aktiv zum Zusammengehörigkeitsgefühl der Region beizutragen. Nur so lassen sich Antworten auf die Zukunftsfragen der Demografie, des Verkehrs, des Klimaschutzes sowie der privaten und öffentlichen Grundversorgung der Menschen finden.

*Unser Autor Klaus Mandel (49) ist Direktor des Regionalverbandes Heilbronn-Franken.*



**Regionalverband Heilbronn-Franken** · Frankfurter Straße 8 · 74072 Heilbronn · Tel. 0 71 31/62 10-0 · Fax 0 71 31/62 10-29  
[info@regionalverband-heilbronn-franken.de](mailto:info@regionalverband-heilbronn-franken.de) · [www.regionalverband-heilbronn-franken.de](http://www.regionalverband-heilbronn-franken.de)